

gelebt haben<sup>1)</sup>. Hierzu ist zu bemerken, daß die jetzt Europa bewohnenden Indoeuropäer sich bei ihren Wanderungen aus dem Gebiete des Löwen und Tigers entfernten und mit den betreffenden Tieren vielleicht auch deren Namen vergaßen, erst viel später wieder mit denselben bekannt wurden und nun neue Namen für diese Tiere bildeten oder von anderen Völkern übernahmen.

Der Name „*Arier*“ ist ebenfalls zu beseitigen, da er von den verschiedenen Ethnographen in verschiedenem Sinne angewandt wird. Bald gebraucht man ihn für alle Indoeuropäer, bald nur für einen Teil derselben, besonders für ihren asiatischen Zweig. Nach Egli<sup>2)</sup> war Ahrja=Arier-Ehrwürdige der einheimische Name für die alten Bewohner Irans als Verehrer des von Zoroaster verkündeten Hormuzd; auch seiner Bedeutung wegen eignet sich also der Name Arier nicht als Bezeichnung für einen ausgedehnten Zweig einer Völkerrasse. Volz und Byhan<sup>3)</sup> verwerfen den Namen aus einem anderen Grunde.

Recht ungeschickt ist der Name „*Indogermanen*“ gewählt, da von den Europäern doch nicht nur die Germanen, sondern auch die meisten übrigen Bewohner Europas, wie Romanen, Slaven, Kelten usw. zu diesem Völkerzweige gehören. Man hat deshalb den Namen Indogermanen durch den passenderen Namen „*Indoeuropäer*“ ersetzt, welcher darauf hindeuten soll, daß

<sup>1)</sup> Peschel, Völkerkunde, 7. Aufl. 1897, S. 545. Ritter, Ueber die Verbreitung des Tigers. Zeitschr. f. Erdkunde, Berlin 1856, neue Folge, Bd. 1, S. 99. Layard, Nineveh and its remains, 2. Aufl., Bd. 2, S. 48.

<sup>2)</sup> Nomina geographica, 2. Aufl., 1893, S. 52.

<sup>3)</sup> Buschan, Illustrierte Völkerkunde, 1909, S. 234.